Pressemitteilung

Lesung: Europäische Künstler im nasskalten Kriegssommer 1916

Duisburg – Am 5. Februar 2017 liest der Historiker Steffen Bruendel aus seinem vielbeachteten Buch über europäische Künstler im Kriegsjahr 1916. Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr im *EarPort – Ort der experimentellen Musik und Performance*, Philosophenweg 17a, 47051 Duisburg.

Bruendels 2016 erschienenes Buch „*Jahre ohne Sommer: Europäische Künstler in Kälte und Krieg*“ (Herbig Verlag) thematisiert das Kriegsjahr 1916, das Jahr der großen Schlachten des Ersten Weltkriegs. Die Kämpfe um Gallipoli, Verdun und die Somme sowie die Seeschlacht am Skagerrak waren äußerst verlustreich, brachten militärisch jedoch nichts. 1916 war aber auch aufgrund der klimatischen Rahmenbedingungen außergewöhnlich. Ein Vulkanausbruch wenige Jahre zuvor hatte die Atmosphäre verändert und führte zu einem nasskalten Sommer, der die Kämpfe erheblich erschwerte.

Dichter und Maler aus ganz Europa kämpften in dieser Zeit an den verschiedenen Fronten. In der Regel hatten sie sich 1914 freiwillig gemeldet, doch ihre Fronterlebnisse desillusionierten die meisten von ihnen. Steffen Bruendel zeigt anschaulich, wie die intellektuellen Frontkämpfer die Schlachten von 1916 erfuhren, deuteten und persönlich wie künstlerisch verarbeiteten. So wurde das Jahr zu einem Ausgangspunkt für eine Vielzahl von Werken, die bis heute unsere Erinnerung an den Ersten Weltkrieg prägen. In der enormen Diskrepanz zwischen anfänglicher Euphorie und späterer Depression liegt bis heute die kulturgeschichtliche Faszination des Ersten Weltkrieges.

Dr. Steffen Bruendel ist Historiker und Forschungsdirektor des Forschungszentrums Historische Geisteswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Zuvor war er Lehrbeauftragter an verschiedenen Universitäten sowie als Wissenschafts- und Kulturmanager für Stiftungen und Unternehmen tätig. Er forscht und publiziert insbesondere zur Kulturgeschichte des Ersten Weltkriegs und der europäischen Nachkriegsordnung.

Wörter: 259; Zeichen: 1.986

Pressekontakt:

Gerhard Stäbler
EarPort – Ort der experimentellen Musik und Performance
Philosophenweg 17a, 47051 Duisburg
www.earport.de

Dr. Steffen Bruendel
www.steffen-bruendel.com/